

**Donnerstag, 09. Februar 2017**  
**Bibliothek – NMS Taiskirchen**

**Aktion Menschenbilder 2017: Marie Ghiya**  
**„Lebenssituation im Libanon“**

Bis zu zwei Millionen syrische Flüchtlinge leben im 4,5 Millionen-Einwohner-Staat Libanon. Dabei umfasst das Land im Nahen Osten – das im Norden und Osten an Syrien grenzt - eine Fläche, die kleiner als Oberösterreich ist. Seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien im Jahr 2011 unterstützt die Caritas Österreich die Opfer dieses Konfliktes – auch im Libanon. Die Einrichtung St. Vinzenz der Barmherzigen Schwestern in Broumana umfasst eine Schule, in der jedes Jahr sowohl libanesische Kinder wie auch Kinder mehrerer anderer Nationalitäten aufgenommen werden, die aus sehr armen Verhältnissen stammen. Die Kinder



erhalten, was sie aufgrund des Krieges und ihrer Flucht lange entbehren mussten: Schulunterricht, regelmäßige Mahlzeiten, psychologische Betreuung sowie Sicherheit und Geborgenheit.

Marie Ghiya berichtet über die aktuelle Situation in ihrem Heimatland. Sie leitet das Heim St. Vinzenz der Barmherzigen Schwestern in der westlibanesischen Stadt Broumana, das von der Caritas Österreich unterstützt wird. Hier wird bedürftigen libanesischen Kindern und syrischen Flüchtlingskindern ermöglicht, die Schule zu besuchen. Über Alltag und Herausforderungen ihrer Arbeit und Einzelschicksale ihrer Schützlinge wird Marie Ghiya berichten.

**Die Schüler der 4. und 3. Klassen nahmen mit Interesse daran teil. Die Bilder und Berichte von Fr. Marie Ghiya weckten auch einige Betroffenheit angesichts der Lebensbedingungen so vieler Flüchtlinge und der Herausforderung zur Integration. Das Heim St. Vinzenz ist diesbezüglich eine Vorzeigeprojekt**

**Information über „Caritas“**

**mit Fr. Theresa Frühwirth (Young Caritas)**

**Für die Schüler der 1. Klassen gab Fr. Theresa Frühwirth eine Basis Info über die Arbeit von Caritas OÖ mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen. Die wirksame Hilfe der Caritas wird ja gerne in Anspruch genommen. Sie ist aber nur möglich, wenn viele Menschen ihre Anliegen unterstützen.**

**Rudolf Knoll**